

DENKSTE?!

*Zeitung zur Meinungsbildung
der unabhängigen Bautzener Bürgerinitiative*

„Wir sind Deutschland – nur gemeinsam sind wir stark“



Wer regiert die Welt?

Die mächtigen Mächte
hinter den Politikern

Wozu sind Kriege da?

Wie Kriege die Völker geiseln
und was Sie dagegen tun können

Armes Deutschland!

Obdachlosigkeit, Hartz IV und Altersarmut –
Wie reich sind wir wirklich?



INHALTSVERZEICHNIS

- 03 Editorial
- 04 Veranstaltungskalender
- 05 Wir demokratisch ist die BRD?
- 06 Wozu sind Kriege da?!
- 07 Ohne Bargeld zum totalitären Staat
- 08 TTIP / TISA – oder wie enteignet man die Völker
- 09 Wer regiert die Welt?
- 10 Sachsen –
Rückkehr ins Völkerrecht
- 11 Die neue Seidenstraße –
Chance für Europa
- 12 Das Netz der Macht
- 13 Wie unser Finanzsystem eine De-
mokratie unmöglich macht
- 14 Armes Deutschland!
- 15 Was treibt mich auf die Straße

*Wer die Wahrheit nicht weiß,
der ist bloß ein Dummkopf.
Aber wer sie weiß und sie eine Lüge
nennt, der ist ein Verbrecher.*

Bertolt Brecht

In dieser Zeitung, wie auf unseren Veranstaltungen, kommen verschiedenste Menschen aus der Mitte der Gesellschaft zu Wort.

Die Menschen, die hier schreiben vertreten ausschließlich Ihre eigenen Meinungen und Ansichten, die nicht zwangsläufig unseren entsprechen, wir bieten nur die Plattform.

Demokratie lebt von der Meinungsvielfalt und dem Anhören und Aushalten anderer Ansichten, denn die Freiheit ist immer die Freiheit der Andersenkenden!



Impressum

Herausgeber: Veit Gähler, WsD Bautzen, Postfach 1133,
02601 Bautzen, veit.gaehler@gmx.de,
www.wirsinddeutschland-bautzen.de
Bildquellen: Ralph Jurschick

Liebe Leser,

unser Land und Europa sind tief gespalten. Dieser Riss zieht sich quer durch die Bevölkerung, durch Arbeitskollektive, Sportvereine, Freundeskreise, ja leider selbst durch Familien. Auslöser für die Empörung auf allen Seiten war zweifellos die Flüchtlingswelle und die in allen Belangen scheinbar planlose Politik der Bundesregierung.

Seither gehören Demonstrationen und Gegen-Demonstrationen zum wöchentlichen Straßenbild. Immer mehr Menschen sind allerdings dadurch erst richtig aufgewacht und fangen an die Ursachen für das zu erforschen, was gerade in der Welt passiert.

Dieser „Erweckungsprozess“ ist kein angenehmer, soviel vorweg. Er ist aber unausweichlich, um zu verstehen, die wirklich notwendigen Veränderungen einzuleiten und so der dramatisch zunehmenden Bürger- und Weltkriegsgefahr entgegen zu wirken. Damit aber dieser Prozess des selber Verstehens in Gang gesetzt werden kann, bedarf es anderer, als der üblichen und für jederman offensichtlich „seriösen“ Quellen in Fernsehen, Rundfunk und Presse. Die sogenannten Mainstream-Medien füllen leider eine sehr unrühmliche Rolle im Spiel namens „teile (oder besser spalte) & herrsche“ aus.

Es ist weniger die Unwahrheit, als vielmehr eine tendenziöse Berichterstattung mit plakativen Bildern und Überschriften gepaart mit der Kunst des Weglassens.

Um zu verstehen, wie wir von Medien beeinflusst werden, empfiehlt es sich auf Youtube den Vortrag von Prof. Dr. Rainer Mausfeld mit dem Titel „Warum die Lämmer schweigen“ anzuschauen.

Überhaupt bekommen Sie im Internet, aber auch im Printbereich eine Vielzahl alternativer Medien (siehe Seite 15).

Auch wenn die Situation, in der wir uns befinden, eine brandgefährliche und keine leichte ist, so lade ich Sie dennoch und gerade deshalb ein, sich zu informieren, zu erwachen und sich einzubringen bei den vielen Veränderungen, die anstehen.

Ich lade Sie ein mitzuarbeiten, bei der Wende 2.0 – WIR schaffen das!

Herzliche Grüße
Veit Gähler





Während der Sommerferien wird es in regelmäßigen Abständen einen Informationsstand auf dem Kornmarkt geben. Kommen Sie mit uns ins Gespräch und informieren Sie sich.

Sachsen-Stammtische finden in Bautzen am
**2. und 4. Mittwoch
eines Monates** statt.

Aktuelle Informationen lesen Sie bei
www.bundesstaat-sachsen.info

Veranstaltungen

19. Juni 2016 | 15.00 Uhr

Kundgebung von „Wir sind Deutschland – nur gemeinsam sind wir stark“

Bautzen – Kornmarkt (neben Reichturm)

28. August 2016 | 15.00 Uhr

Kundgebung von „Wir sind Deutschland – nur gemeinsam sind wir stark“

Bautzen – Kornmarkt (neben Reichturm)

01. September 2016 | 10.00 bis 21.00 Uhr

*3. Bautzener Friedensfest
(Veranstalter: Bautzener Frieden)*

Bautzen – Kornmarkt (neben Reichturm)

03. September bis 03. Oktober 2016

1. Bautz'ner Demokratiewochen



In welchem Zustand ist unsere Demokratie?

**„Pass auf,
dass Du Deine
Freiheit nutzt.
Die Freiheit nutzt
sich ab, wenn Du
sie nicht nutzt.“**

*Das ist ein Zitat aus dem Lied „Sei wachsam“
von Reinhard Mey.*

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sagt dazu in Artikel 20, Absatz (2) „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“

Dabei ist unsere derzeitige Staatsform eine repräsentative Demokratie. Was vereinfacht heißt, dass wir als Bürger die Repräsentanten wählen. Im Gegensatz zur direkten Demokratie werden politische Sachentscheidungen, die die Allgemeinheit verbindlich betreffen, dann nicht unmittelbar durch das Volk selbst, sondern durch Abgeordnete getroffen.

Wollen wir den Zustand unserer Demokratie überprüfen, müssen wir aus meiner Sicht also Sachentscheidungen betrachten und fragen, ob diese durch die Repräsentanten im Sinne der Mehrheit im Volk entschieden wurden. Dazu möchte ich gerne in verschiedenen Bereichen die Frage nach Umfang und Wirksamkeit der getroffenen Sachentscheidungen durch unsere Repräsentanten und die Regierung stellen.

1) Bargeldabschaffung

Trotz aller Dementi von offizieller Seite ist nun der erste Schritt dazu auch bereits vollbracht mit der Abschaffung des 500 € Scheines bis 2018 gemäß Entscheidung des Rates der Europäischen Zentralbank (EZB). Als nächster Schritt wird wohl die von Hr. Schäuble angekündigte Obergrenze zur Zahlung mit Bargeld kommen, wie sie ja schon in verschiedenen Ländern der EU wie Frankreich, Italien etc. eingeführt ist.

Aber liegt die Abschaffung des Bargeldes im Sinne der Mehrheit der deutschen Bevölkerung?

Welche Daten können dann von uns Bürgern erfasst werden, wenn alles nur noch per Überweisung geht? Welche Macht haben diejenigen, die die gesamte Infrastruktur dafür zur Verfügung stellen? Können zukünftig Menschen, die nicht konform genug sind, schlichtweg durch Kontos-

perre etc. nahezu ausgeschaltet werden? Wie sieht es hier mit den Sachentscheidungen der Repräsentanten aus?

2) Freihandelsabkommen

Unsere Repräsentanten durften bis zur Enthüllung durch Greenpeace selbst nur sehr eingeschränkt Einsicht in die „Geheimverhandlungsdokumente“ nehmen, die aber letztlich jeden einzelne Bürger direkt betreffen werden. Da sie mit keinem, außer anderen Parlamentariern, darüber sprechen durften, konnten sie auch keine Sachkenntnis durch Externe aufbauen.

Auf eine Anfrage meinerseits an Hr. Gabriel bezüglich der geplanten vorläufigen Anwendung des Freihandelsabkommens CETA wurde mir mitgeteilt, dass natürlich darüber die Abgeordneten des europäischen Parlamentes und der EU Handelsministerrat entscheiden würden und wenn es dann schon eingeführt ist, müsste es dann später auch noch von den nationalen Parlamenten ratifiziert werden. Das ist eine interessante Vorgehensweise und auch hier muss die Frage nach den Maßnahmen unserer Repräsentanten gestellt werden.

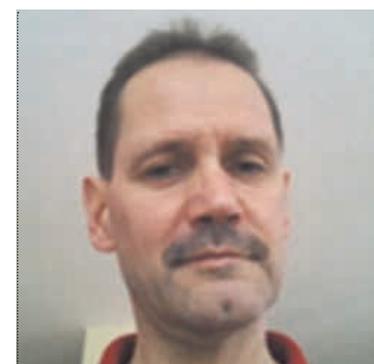
3) Krieg

Schaut man in das Grundgesetz so findet man unter Artikel 26 Absatz (1) „Handlungen, die geeignet sind ..., das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören..., sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.“

Hier ist die Frage zu stellen, wieso unsere Repräsentanten die Sachentscheidung getroffen haben, dass sich Deutschland am Krieg in Syrien beteiligt und das zudem noch ohne UN-Mandat. Gegen das Land, das sich hier zumindest konform mit dem Völkerrecht verhält, beteiligt sich Deutschland an Sanktionen, die von der USA dabei galant umgangen werden.

Bei Betrachtung der Entscheidungen oder auch Nichtentscheidungen zu den aufgeführten Themen drängt sich die Frage auf, ob hier nicht eine direkte Demokratie in Form von Volksentscheiden die bessere Alternative wäre, um Artikel 20 des Grundgesetzes „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ auch wirklich umsetzen zu können? Auf kommunaler und Landesebene sind Volksentscheide möglich, nicht aber bei derart wesentlichen Entscheidungen, die das Leben von uns Bürgern so massiv betreffen.

Ist das wirklich richtig oder sind die Themen in der Tat so komplex, dass wir sie nicht verstehen können? Entscheiden Sie also selbst, in welchem Zustand unsere Demokratie ist.



von Dr.-Ing. Jörg Förster

Unternehmer aus Plauen

Quellen:
<https://de.wikipedia.org>
Grundgesetz der
Bundesrepublik Deutschland



Wozu sind Kriege da?!

Mein Name ist Dirk Spengler und ich bin Pazifist. Nie habe ich verstanden, wie der Mensch so dumm sein kann, Maschinen zu erfinden und zu bauen, welche andere Menschen töten und verletzen.

Die ersten kriegerischen Handlungen der Menschheit begannen in einer Zeit, als die Menschen sesshaft wurden und Ackerbau und Viehzucht betrieben. Nach unterschiedlichen Ernten hatten plötzlich manche mehr als andere und so wurden die ersten Kriege um Nahrungsmittel geführt.

Damals ging es ums nackte Überleben - aber es ging auch um Dinge, um Besitz und um Macht. Daran hat sich bis heute nicht viel geändert - Es geht um Dinge, um Besitz und um Macht. Kriege werden geführt um Territorien, um Rohstoffe, um Geld.

„Menschen wurden erschaffen, um geliebt zu werden. Dinge wurden geschaffen, um gebraucht zu werden. Der Grund, warum sich die Welt im Chaos befindet, ist, weil Dinge geliebt und Menschen benutzt werden.“

Dalai Lama

Ums nackte Überleben geht es allenfalls noch den Opfern dieser Kriegspolitik. Die Verursacher und Kriegstreiber selber müssen nicht um Ihr Leben fürchten. Sie opfern andere. Das ist krank und falsch!

Ebenso falsch ist es aber auch, sich einfach opfern zu lassen!

Wir befinden uns in einer gefährlichen Situation in Europa. Wider besseren Wissens forciert unsere Bundesregierung die Aufrüstung der Bundeswehr. Neue Atomwaffen werden in Deutschland stationiert. Für uns wichtige Nachbarn werden sanktioniert, dämonisiert und provoziert. Mal abgesehen davon, dass mit dem dafür ausgegebenen Geld dringende Investitionen in Infrastruktur, Kinder, Familie und Bildung getätigt werden könnten (und sollten!) sind es Schritte in die völlig falsche Richtung.

Noch nie wurden Konflikte durch Krieg wirklich dauerhaft zufriedenstellend gelöst - im Gegenteil - sie wurden verschlimmert und am Ende mussten Millionen Menschen dafür (für die Interessen anderer) sterben. Das muss aufhören.

„Wenn die Menschheit dem Krieg kein Ende setzt, wird der Krieg der Menschheit ein Ende setzen!“

unbekannt

Jeder kann und sollte etwas tun - nur gemeinsam haben wir eine Chance, Kriege zu verhindern und den Frieden zu sichern.

Geh auf die Straße. Beteilige Dich an Mahnwachen für den Frieden. Schreibe an die Regierung. Kläre auf - egal was. Tue etwas! Jeder noch so kleine Beitrag zählt.

Dass es etwas bringt, haben die Mahnwachen 2014 gezeigt. Laut Willy Wimmer half es mit, eine weit schlimmere Eskalation in der Ukraine zu verhindern.



Dirk Spengler

Zum Autor

Dirk Spengler, 46 Jahre, Vater von 2 Söhnen, aus Plauen, selbstständig

***Das sollte uns Mut machen –
LOS JETZT!***



Ohne Bargeld zum totalitären Staat

Das Bargeld ist in Gefahr – und damit unsere Freiheit

Das Bargeld wird immer mehr ins Abseits gedrängt und kaum jemand bekommt dies mit. Schweden steht bereits unmittelbar an der Schwelle zur bargeldlosen Gesellschaft. So wie das Land Pionier in Europa beim Druck der ersten Geldscheine im 17. Jahrhundert war, so ist es jetzt Vorreiter auf dem Weg zu einer Welt ohne Bargeld. Der Bargeldumlauf hat sich seit Anfang 2008 nahezu halbiert, bereits Ende 2014 gab es in mehr als der Hälfte aller Bankfilialen des Landes kein Bargeld mehr. Unternehmen können ein Schild an ihrer Tür anbringen auf dem steht: „Wir akzeptieren kein Bargeld“. Kollektomaten, in deren Schlitz die Spender ihre Kreditkarte stecken können, ersetzen in den Kirchen den altbekannten Klingelbeutel. Tickets für die Stockholmer U-Bahn gibt es nicht gegen Bares und Obdachlose verkaufen ihre Zeitung mit Hilfe von Kreditkartenzahlungssystemen. Schweden ist ein Weckruf.

Der Kampf gegen das Bargeld läuft längst weltweit

In Deutschland halten viele das Gerede von einer bargeldlosen Gesellschaft für reine Panikmache. Dabei setzte sich der Wirtschaftsweiser und Berater der Bundesregierung, Prof. Peter Bofinger, im Mai 2015 in einem Spiegel-Interview dafür ein, das Thema Abschaffung des Bargeldes auf die Tagesordnung des G-7-Gipfels in Elmau zu setzen. Der Chef der Deutschen Bank sagte unter Beifall am 20. Januar 2016 in Davos: „In zehn Jahren wird das Bargeld wahrscheinlich nicht mehr existieren“. Am 18. Juni 2015 fand eine Konferenz zur Abschaffung des Bargeldes in London statt, die die Schweizerische Notenbank (SNB) ausrichtete. Die Presse war nicht geladen und aus „Platzgründen“ auf Anfrage laut dem Handelsblatt-Redakteur Norbert Häring nicht zugelassen. Bedarf es noch mehr Beweise?

Finanzindustrie schlägt mit vereinten Kräften

Mastercard sponsert das Abba-Museum in Schweden. Sänger Björn Ulvaeus, das eine B der Musikband Abba, wird vom ehemaligen Polizeichef Schwedens als PR-Agent von Mastercard bezeichnet. Eine Studie der Steinbeis-Hochschule, die interessanterweise von horrenden Kosten des Bargeldes spricht, wurde von Mastercard in Auftrag gegeben. Kreditkartenunternehmen

stehen auch hinter Studien, denen zufolge eine Banknote 3000 Bakterien „beheimatet“. Ein 100-Euro-Schein kostet 10 Cent in der Herstellung, während eine Kreditkartenzahlung über 100 Euro 30 Cent verschlingt. Jeder von uns sollte aufhorchen.

Das Bargeld wird schleichend ins Aus befördert

Im Juli 1964 wurde der 1000-D-Mark-Schein eingeführt. Im Mai 2016 entspricht die Kaufkraft dieses Scheines von damals nahezu 2000 Euro. Statt heute mindestens einen 1000-Euro-Schein den Bürgern anzubieten, zieht die Europäische Zentralbank den 500-Euro-Schein ein. Erste Stimmen knöpfen sich sogar den 200-Euro-Schein vor und in den USA fordert der ehemalige US-Finanzminister Summers den Tod der 100-Dollar-Geldnote. Damit wird das Bargeld zunehmend marginalisiert, also ins Abseits gestellt. Es ist ein schleichender Prozess und das macht es so gefährlich.

Ohne Bargeld gibt es totale Überwachung

Eine bargeldlose Gesellschaft bietet völlige Gläsernheit der Menschen gegenüber dem Staat, den Banken und den Konzernen. Der Staat will den gläsernen und totaler Überwachung ausgelieferten Bürger. Die Europäische Zentralbank und die Banken wollen den wehrlosen Sparer, der sich mit Bargeld nicht den Negativzinsen und der Mithaftung bei Bankpleiten entziehen kann. Kreditkartenunternehmen wollen Geld verdienen und mit Bargeld wird das nichts. Eine unheilige Allianz für den Bürger, Bankkunden und Verbraucher.

Appell an alle freiheitsliebenden Demokraten

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble steht nicht im Zentrum der Wahrheit, wenn er sagt: „Kein Mensch will das Bargeld abschaffen“. Es erinnert eher an Walter Ulbrichts Ausspruch am 15. Juni 1961: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“. Eine bargeldlose Gesellschaft ist keine freie, sondern eine totalitäre Gesellschaft. Aus ihr sind nur die Träume von Despoten wie Adolf Hitler, Josef Stalin oder Mao Tse-tung gemacht. Eine Gesellschaft ohne Bargeld ist ein Horrorszenario für jeden freiheitsliebenden Menschen. Wehret den Anfängen!

Thorsten Schulte

Initiative Pro Bargeld
Pro Freiheit

www.pro-bargeld.com



CETA ?? TTIP ?? TISA ??

Als Greenpeace in diesem Jahr Ausschnitte aus den TTIP-Akten veröffentlichte, bestätigten sich die schlimmsten Befürchtungen. Was aber wiederum nicht dazu führte, dass die Bundesregierung einlenkte, das Gegenteil war der Fall. Weiter so, wenn's geht noch schneller.

Massen-Proteste in fast allen Ländern Europas, so auch in Deutschland (ca. 250.000 in Berlin und ca. 90.000 in Hannover), Bürgerinitiativen, die eine Petition nach der anderen gegen diese Abkommen initiieren.

Und die Reaktion der angeblichen demokratischen Volksvertreter?

Die sah so aus, dass 1,6 Millionen!! deutschlandweit gesammelte Unterschriften ignoriert, ja deren Annahme sogar verweigert wurde!

Aber worum geht es eigentlich, wenn soviel Protest quer durch alle politischen Strömungen aktiviert wird?

CETA – ist das „kleine“ Freihandelsabkommen mit Kanada, welches kurz vor dem Abschluss steht. Es wird zu recht als das „Trojanische Pferd“ bezeichnet, da es eigentlich mit TTIP identisch ist, aber nicht

so im Brennpunkt steht. Dabei bekommen gerade auch durch CETA viele global agierende, aggressive Großkonzerne den Fuß in die Tür Europa.

TTIP – ist das große Freihandelsabkommen mit den USA

TISA – ist der Todesstoß für unser Gemeinwohl. Hat es doch die vollständige Privatisierung der öffentlichen Grundversorgung zum Ziel.

Letztlich sind alle drei Abkommen ein weiterer Baustein zur Enteignung der Völker Europas. Erdacht von Think Tanks, beauftragt von den wirklich Mächtigen in der Welt, die sich u.a. in dem „Club of Rome“ oder den „Bilderbergern“ vereinen.

Durchgeführt werden diese Abkommen dann durch sogenannte Unterhändler, auch Lobbyisten genannt, die wiederum direkt und indirekt die Politiker beeinflussen.

Und damit die nationalen Interessen der einzelnen Länder erst gar nicht stören, wird die Verhandlungshoheit auf das EU-Parlament festgelegt, auch wenn die meisten dieser Abgeordneten bis heute nicht wis-

sen, worüber sie abstimmen sollen. Betrachtet man CETA / TTIP und TISA im Zusammenhang mit weiteren Bausteinen, wie der Einführung des EURO, der zunehmenden EU-Diktatur, den Ereignissen in Nahost und der bereits begonnenen Abschaffung des Bargeldes, muss man sich folgende Fragen stellen:

Ist das der Wille der Völker?

Welche Bedeutung haben dann noch angeblich demokratische Wahlen?

Welche Sicherheit bietet denn unser angeblicher Rechtsstaat, wenn Gesetze gebrochen und gleichzeitig eine Paralleljustiz aufgebaut wird?

Befinden wir uns nicht direkt auf dem Weg in einen totalitären EU-Einheitsstaat?

Was ist denn unser Grundgesetz wert, wenn durch o.g. Maßnahmen selbst Grundrechte beschnitten werden und wo ist unsere angebliche Souveränität?

Der Refrain aus einem Lied der Band „dieBandbreite“ trifft genau das, was gerade passiert auf den Kopf:

**„Schön ist hässlich und hässlich ist schön,
Krieg ist Frieden und Frieden ist Krieg,
weil die Hexen Macbeth die Welt übernehmen,
den neuen Faschismus nenn' sie Demokratie,
der böse Geist, der die Mächtigen lähmt,
es ist wieder an der Zeit auf die Straße zu ziehn'
ist allgegenwärtig, doch von niemand zu sehn.“**



Wer regiert die Welt?

Als ich am 19.03.2016 einen Vortrag auf der Leipziger Buchmesse hielt und die ca. 100 Zuschauer fragte, wer die Bilderberger kennt, war ich milde gesagt geschockt, dass sich nur eine Person meldete. Wäre die Frage gewesen, wer kennt das G 8 Treffen, hätten sich wahrscheinlich alle gemeldet. Der Grund dafür ist, dass die Mehrheit der Bevölkerung denkt, dass beim G8 Treffen die wirklich Mächtigen der Welt zusammengekommen.

Dem ist jedoch nicht so, denn letztendlich sind die „Glorreichen 8“ nichts anderes als die Sprechpuppen und zeichnungsberechtigten Schriftführer der Konzern- und Finanz- „Aristokratie“.

Anders sieht es beim diesjährigen in Dresden stattfindenden Bilderbergertreffen aus, wo sich die wahren „Verschwörungspraktiker“ treffen, aber über deren Inhalt so gut wie nichts in den Mainstreammedien berichtet wird.

Sie gelten als geheime Weltregierung. Dort treffen sich jährlich zwischen 100 und 150 Gäste, unter ihnen Regierungschefs, die Hochfinanz Westeuropas, der USA und Kanadas sowie führende Industrielle, hochrangige Militärs und Geheimdienstchefs und die Chefetagen der größten und bekanntesten Medienunternehmen der Welt. Dagegen ist das G8 Treffen nichts weiter als ein kleines „Hinterhofstammtischtreffen“.

Tatsache ist, dass in den letzten Jahrzehnten, speziell nach den Bilderberger Veranstaltungen, spürbare Veränderungen stattgefunden haben (Euroeinführung, Lehman- Pleite, Ukraine-Krise u.v.m.). Sogar der Bilderberger Ehrenpräsident und Ex-EU-Kommissar Etienne Davignon gab selbst zu, dass diese Gruppe den Euro erschaffen hat.

Im letzten Jahr schrieb ich auf Grund einer Insidermeldung bereits am 27.05.2015, in meinem kostenfreien Newsletter, dass beim letzten Bilderberger Treffen in Telfs (Österreich), die Abschaffung des Bargelds, neben den Themen wie Ukraine-Konflikt und die Förderung der Flüchtlingsströme nach Europa, ganz oben auf der Agenda stand. Mittlerweile ist es mehr als offensichtlich, dass ihre Ziele umgesetzt worden sind. Immer wieder treten nach den Bilderberg-Konferenzen der letzten Jahre für den Einfältigen „zufällige“ Ereignisse mit enormer Bedeutung für die Weltwirtschaft und die globale Entwicklung auf.

Mitte 2008 beispielsweise tagte die Konferenz in Washington und wenige Monate später ließ man die Investmentbank ‚Lehman Brothers‘ über die Klinge springen. Im Folgejahr traf man sich in Athen und kurze Zeit später begann die griechische Schuldenkrise, deren Nachwirkungen wir noch heute spüren.

Erstaunlich jedenfalls ist, dass nach den Bilderbergveranstaltungen immer wieder enorme Karrieresprünge stattgefunden haben, die mehr als erwähnenswert sind:

Barack Obama, Teilnahme 2008, danach US-Präsident; Gerhard Schröder und Angela Merkel, Teilnahme 2005, danach Misstrauensvotum Schröder und neue deutsche Kanzlerin Merkel; Jürgen Schrepp, Teilnahme 1994, danach Chef der Daimler Benz AG; Tony Blair, Teilnahme 1993, danach Chef von Labour und britischer Premierminister; Bill Clinton, Teilnahme 1991, danach US-Präsident; Helmut Kohl, Teilnahme 1982, danach deutscher Bundeskanzler; Helmut Schmidt, Teilnahme 1973, danach Bundeskanzler;

Beste Grüße

*Erkennen
Erwachen
Verändern*

Heiko Schrang

Eine detaillierte Ausführung zu den Nutznießern der Bilderbergern finden Sie auch im Buch „Die Jahrhundertlüge, die nur Insider kennen“:

<http://shop.machtsteuert-wissen.de/>



Das neue Buch von
Heiko Schrang

Liebe Mitmenschen in Sachsen,

haben Sie auch das Gefühl, dass in diesem Land alles in Ordnung ist?

Entspricht das, was wir tagtäglich in den Medien hören, lesen und sehen, der Realität Ihrer eigenen Erfahrung oder ist diese eine andere?

Ermöglichen die Lehrinhalte an den Schulen und Universitäten unseren Kindern wirklich eine freie Meinungsbildung oder bilden diese eher die Meinung durch vorgefasste Deutung?

„Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“

sagte einst Bertolt Brecht und dem ist (fast) nichts hinzuzufügen.

Den Rentnern geht es noch gut, aber viele Neurentner kämpfen zunehmend mit Altersarmut und überleben nur mit Nebenjobs. Dies pflanzt sich fort.

Die arbeitende Bevölkerung hat immer weniger unter dem Strich zum Leben.

Einst gab es den „Zehnten“ an Abgaben und heute bleiben noch 10 Prozent zum Leben.

Wer keine Arbeit hat, bekommt Sozialhilfe und fristet sein Leben, wird bestenfalls noch depressiv und der Arbeit entwöhnt.

Durch das ständige Spannungsverhältnis zwischen Arbeit, Anerkennung und Grundversorgung, gepaart mit „notwendiger“ Flexibilität schwindet der Zusammenhalt in den Familien, so sie überhaupt noch existieren.

Die Familie aber als kleinste Zelle der Gesellschaft bedarf im Gegenteil besonderen Schutz.

Denn nur in ihr können den Kindern Wurzeln gegeben, Werte vermittelt und soziale Kompetenz gelehrt werden

Die Abgabenbelastung in der BRD beträgt heute teilweise über 80% und wird zum allergrößten Teil für die Schuldendienste, auch anderer Länder, für Rüstung und Kriegseinsätze u.s.w. verwendet. Können wir uns wirklich dagegen wehren, wenn wir dies nicht möchten?



Ist Ihnen auch aufgefallen, dass aus Arbeitsämtern – Jobcenter, aus den Schulämtern – Bildungsagenturen, aus den Meldeämtern – Bürgerbüros, aus den Gemeindeämtern – Gemeindeverwaltungen, geworden sind ?

Oder haben Sie schon einmal einen Steuerbescheid erhalten, der nicht vorläufig ist? Warum werden richterliche Schreiben nie von einem Richter unterschrieben?

Ist Ihnen aufgefallen, dass in ihrem Personalausweis und Reisepass unter Staatsangehörigkeit „deutsch,“ anstelle eines Staates steht?

Wenn ja, haben Sie sicher auch gefragt, warum dies so ist?!

Wir sind parteilos und dem Interesse und Wohl unserer sächsischen Mitmenschen verpflichtet.

Die Empörung über diese Erkenntnisse, die Feststellung der fehlenden Rechtsstaatlichkeit und das Wissen über die völkerrechtlichen Grundlagen führte dazu, dass am 17.01.2016 in Dresden, nach einem Vortrag von Thomas Mann über den tatsächlichen rechtlichen Status in unserem Land, übereinstimmend von allen Teilnehmern der Notstand in Sachsen ausgerufen wurde.

Daraufhin kam es am 21.01.2016 in Dresden zu einer Notwahl, wo Menschen mit der Reorganisation des Bundesstaates Sachsen beauftragt wurden.

Diese und weitere Informationen lesen Sie bei

www.bundesstaat-sachsen.info

Deutschlands Zukunft mit Chinas neuer Seidenstraße

Es wird viel über die verschiedenen Krisen diskutiert: Die wachsende Weltkriegsgefahr, der mögliche Finanzkrach, die ungelöste Flüchtlingskrise und viele weitere Missstände.

Sie sind aber nur der konkrete Ausdruck einer grundsätzlichen Krise der westlichen Gesellschaft: Wir haben es zugelassen, dass Macht über andere (Geopolitik) und dass Geld an sich (Monetarismus) im Mittelpunkt unserer Gesellschaft stehen. In einer menschlichen Gesellschaft sollte aber doch der kreative, schöpferische Mensch der Mittelpunkt sein!

Können wir denn aus dieser katastrophalen Lage herauskommen? – Ja!

Denn es ist ein glücklicher Umstand, dass sich die chinesische Regierung vor wenigen Jahren dazu entschlossen hat, eine grundsätzlich andere Politik zu betreiben.

Und genau jetzt brauchen wir ja auch hier einen Wertewandel, durch den unsere Gesellschaft gerechter wird und sich an der Zukunft orientiert.

Diese neue Politik Chinas ist das Aufbauprogramm der Neuen Seidenstraße. Eine enge Zusammenarbeit beim wirtschaftlichen Aufbau aller Länder entlang der alten Seidenstraßenrouten, bis in den Nahen Osten, nach Afrika und bis nach Europa hinein. Chinas Präsident Xi Jinping prägte dafür den Begriff der „Win-Win“-Kooperation: Beide Seiten gewinnen, sowohl bei politischen Abkommen, als auch bei den Wirtschaftsverträgen. Eine Herangehensweise, die hier in den westlichen Ländern mittlerweile fast unbekannt ist und deshalb auch mit Staunen beobachtet wird. In Russland unter Präsident Putin fand China schnell einen engen Partner, und mit weiteren Ländern, wie der BRICS-Gruppe, gründeten sie neue Finanzinstitutionen, um IWF und Weltbank Paroli zu bieten und um die Finanzierung der Infrastruktur- und Aufbauprogramme sicherzustellen.

Im Januar diesen Jahres besuchte Xi Jinping drei der wichtigsten Länder des Nahen Ostens, Iran, Ägypten und Saudi Arabien, und schuf dadurch die Grundlage, diese Region in das Aufbauprogramm der Neuen Seidenstraße zu integrieren. Genau diese Politik ist es, mit der das Flüchtlingsproblem an der Wurzel gelöst wird!

Auch hier in Europa ergreifen immer mehr Länder, wie Tschechien, Österreich, die Schweiz oder Griechenland die Chance, eng mit China zusammenzuarbeiten.

Und jetzt müssen wir in Deutschland ein politisches Wunder vollbringen. Denn eine grundlegende Kehrtwende unserer Politik hin zum Aufbauprogramm der Neuen Seidenstraße bedeutet auch, dass wir der Konfrontationspolitik der USA und der NATO eine Absage erteilen müssen. Aber es lohnt sich:

Die enge Zusammenarbeit mit China und auch mit Russland in diesem Aufbauprogramm schafft Vertrauen und vermindert die Kriegsgefahr erheblich.

Aufbaupolitik braucht Kredit: Deshalb werden wir die Casino-Wirtschaft der EZB und der anderen Finanzspekulanten verlassen und das Finanzsystem durch Kreditschöpfung für die produktive Wirtschaft neu aufbauen.

Aufbaupolitik bedeutet auch: Anspruchsvolle und gut bezahlte Arbeitsplätze für alle.

Dieses breitangelegte Aufbauprogramm im eigenen Land, und besonders im Mittelmeerraum, im Nahen Osten und auch in Afrika, wird unseren gesellschaftlichen Reichtum schnell vermehren. Ein ausgezeichnetes Bildungssystem, die Überwindung der Armut und die Lösung vieler weiterer Probleme sind dann nicht mehr schwierig.

Unsere Gesellschaft insgesamt wird sich dadurch ändern. Durch unsere Beteiligung am Aufbauprogramm der Neuen Seidenstraße haben sich Deutschland und seine Bürger ein Ziel gesetzt: Die Zukunft selber zu gestalten, und sie besser zu machen, als es Vergangenheit und Gegenwart waren.

**„Win-Win“-
Politik muss
weltweit der neue
Standard werden!**



**von Michael Gründler
aus Dresden**

**Mitglied der
Bürgerinitiative „BüSo“**

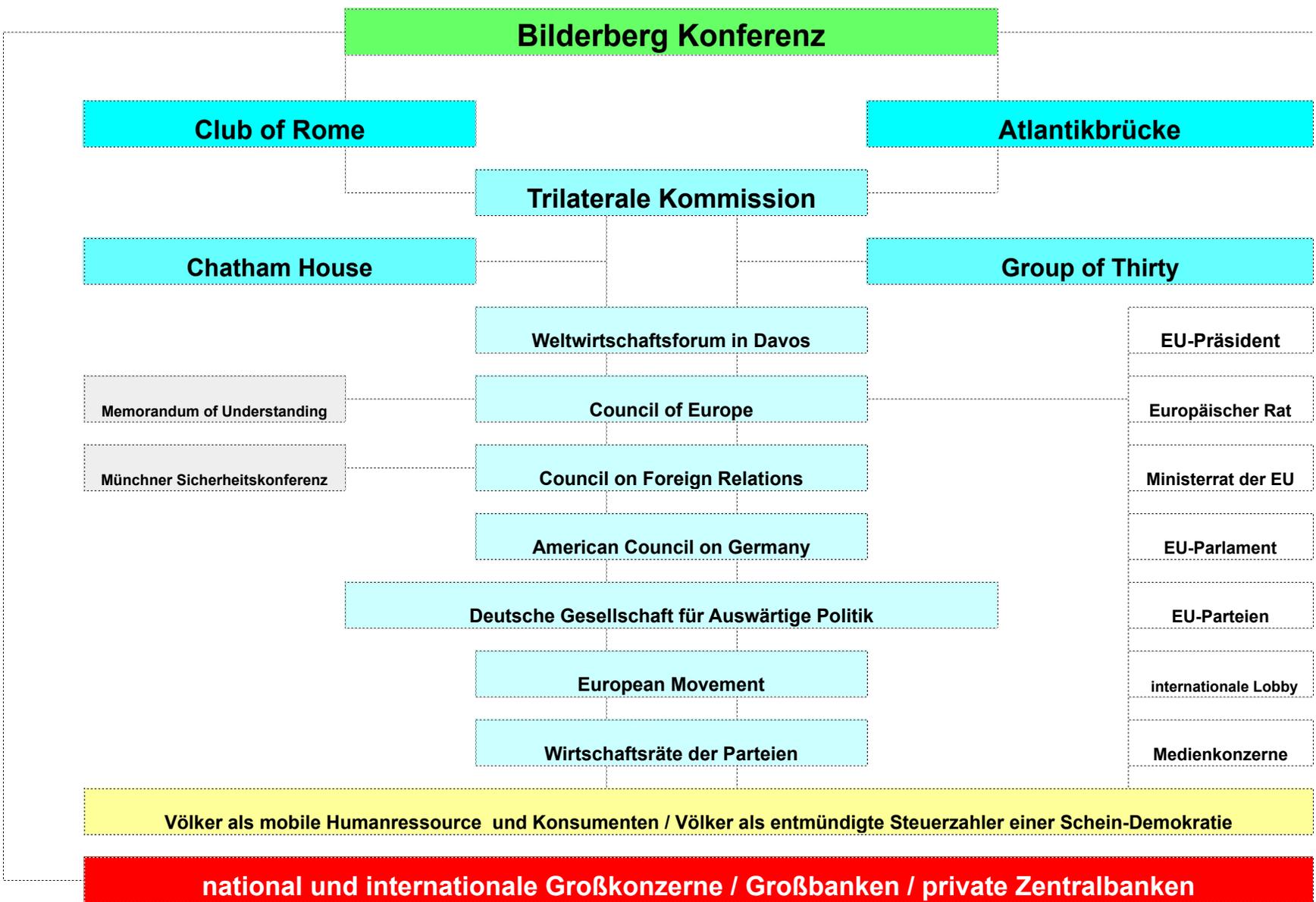


Das Netz der Macht

Auch wenn wir es so gern glauben möchten, dass wir in einer repräsentativen Demokratie leben, weil das Leben dann leichter zu sein scheint. Leider ist das Gegenteil der Fall. Denn die repräsentative Demokratie macht es erst möglich, dass nicht mehr der Wille des Volkes durch die sogenannten Volksvertreter durchgesetzt wird. Der Parteienstaat, wie er durch die Ausrufung der „Weimarer Republik“ völkerrechtswidrig installiert wurde, hat bis zum heutigen Tage der deutschen Bevölkerung bei Lichte betrachtet nicht viel Gutes gebracht. Die Umverteilung des Volksvermögens (Steuern) wurde auf den Kopf gestellt und bringt heute die Städte und Gemeinden immer mehr in finanzielle Not. Während dessen riesige bürokratische Gebilde, wie z.B. das EU-Parlament, die EU-Kommission oder Kommissionen Unsummen von Geldern verschlingen. So ging zu Recht ein Aufschrei durchs Land, als im vergangenen Jahr heraus kam, dass insgesamt 468 Vereinigungen, Verbände und Unternehmen mit insgesamt 1.103 Hausausweisen durch die

Fraktionen ausgestattet wurden. Damit hatten und haben diese „Interessensvertreter“ jederzeit freien Zugang ins Parlament und zu den Abgeordneten. Während Bürgerinitiativen, Friedensverbände oder 1,6 Millionen Unterschriften der Zugang zu den Abgeordneten verwehrt wird, gehen fast doppelt soviele Lobbyisten, wie es Abgeordnete gibt ungehindert ein und aus. Unter diesem Aspekt ist auch die nachfolgende Grafik zu verstehen. An Hand dieser können Sie sehr gut erkennen, wer die wirkliche Macht in der Welt, Europa und Deutschland hat. Ganz sicher werden Ihnen einige der aufgeführten Gruppen nicht viel sagen. Deshalb bitte sich Sie, sich über diese zu informieren. Entdecken Sie die Verflechtungen von Hochfinanz, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien. Lesen Sie zwischen den Zeilen und stellen Sie immer wieder Fragen.

V.G.



Finanzsystem vs Demokratie

Alle Macht geht vom Volke aus!

Eigentlich soll alle Macht vom Volke ausgehen.
Art20 GG Abs2.

Jedoch sind fast alle Länder und Menschen heute abhängig vom Finanzsystem.

2007 fragte ich mich: Warum müssen Staaten Banken retten? Woher kommt das Geld für die Bankenrettung, wo der Staat doch selbst hoch verschuldet ist? Wieso ist ein Staat eigentlich verschuldet? Ist er es nicht, der das Geld herstellt?

Ich durfte lernen, dass der Staat kein eigenes Geld herstellt, obwohl er Kraft seiner Souveränität dazu in der Lage wäre. Stattdessen leiht er sich Geld gegen Zins von einer „unabhängigen“ Zentralbank. Nicht nur, dass er damit in eine selbsterwählte Abhängigkeit gerät, nein er muss auch noch Zinsen zahlen für Gelder, die er sich leiht, statt Gelder einfach selbst herzustellen.

Somit muss er nicht nur die Schuld zurückführen (was heute angesichts des Ausmaßes der Verschuldung unwahrscheinlich ist), sondern zusätzlich Zinsen zahlen, die er dem Bürger mittels Steuern abjagen muss.

Da Geld heute ausnahmslos als Kredit aus dem Nichts erschaffen wird, muss stets mehr zurückgezahlt werden, als ausgegeben wurde.

Leider wurde der Zins zur Rückzahlung aber nie erschaffen, so dass die Rückzahlung nicht möglich ist. In dessen Folge müssen immer neue Kredite aufgenommen werden, um damit die Zinsen der Vorjahre zu begleichen, auch wenn damit die Verschuldung stets wächst und das Problem exponentiell größer wird, statt es jemals auf diese Art lösen zu können.

Noch schlimmer, der Bürger (er bürgt für den Staat) wird immer stärker zur Kasse gebeten und der Zeitpunkt kommt näher, wo die Lasten nicht mehr tragbar sind. Pleite droht dann nicht nur dem Staat, sondern auch den Bürgern, aus denen sich ja ein Staat zusammensetzt.

Die privaten Banken und privaten Zentralbanken hingegen, erschaffen Geld aus dem Nichts und fordern dafür Zins und Zinseszins, zur Not eben das hinterlegte Pfand und verschaffen sich mit

diesem Mechanismus nicht nur Einfluss auf jeden Einzelnen, sondern auch Eigentum an den hinterlegten Sicherheiten. Spätestens beim Pfänden!

Die Vermögen konzentrieren sich immer mehr bei den Reichsten und denen, die das Geld aus Luft erschaffen, während sich andere immer tiefer in die Verschuldung begeben und sei es nur über den Umweg als Steuerzahler die Staatsschulden mitfinanzieren zu müssen.

Mit Demokratie hat das nichts zu tun, wenn mehr als 80 % der Bevölkerung als Hochleistungsmelkkuh ausgebeutet werden, während ca. 10 % immer reicher werden.

Nur weil diese großen Vermögen Einfluss auf Medien, Politik haben und damit auch Lehrpläne „erkaufen“ können, bleibt der undemokratische Betrug des sog. FIAT-Money-Systems noch immer vielen verborgen.

Ohne dieses Geldsystem wäre der Staat nicht verschuldet und wirklich unabhängig, der Bürger würde stark entlastet und es wäre genug Geld für alle möglichen sozialen Dinge übrig.

Da die Überschuldung jedoch immer an Grenzen stößt, wenn Bürger überlastet werden, wird auch dieses Geldsystem in sich zusammenbrechen, wie alle gleichartigen Papiergeldsysteme es zuvor bewiesen haben.

Bringen Sie Ihre Ersparnisse in Sicherheit. Ob es Immobilien, Aktien oder Edelmetalle sind, oder eine Mischung dessen.
Nutzen Sie die Zeit, denn

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!“

Mit freundlichen Grüßen
Alex Quint



von Alex Quint

Finanzberater
aus Dresden



Armut in Deutschland – Teil 1

Im Jahr **1994** erschien der erste **Armutsbericht des DGB und des Paritätischen Wohlfahrtsverbands**. Ebenfalls zum ersten Mal wurde darin nicht nur ausführlich die Armutsentwicklung in Ostdeutschland analysiert, sondern es wurden politikleitende Handlungsempfehlungen zur Armutsbekämpfung in Deutschland vermittelt.

Der Bericht bleibt nicht bei der Analyse stehen, sondern gibt in einem eigenen Kapitel konkret politisch umsetzbare Empfehlungen für eine neue Armutspolitik. Das dieser konzeptionell-strategische Ansatz bis in unsere Gegenwart nichts an Aktualität eingebüßt hat, soll folgender Auszug verdeutlichen:

„Strukturelle Verarmungsrisiken sind in den neuen Bundesländern vor allem darin angelegt, dass das zu Beginn des Einigungsprozesses erhebliche materielle Wohlstandsgefälle gegenüber dem Westteil der Republik im Verlauf der Anpassung von Wirtschaft und Gesellschaft an die Bedingungen der kapitalistischen Marktökonomie zwar teilweise verringert wurde, dass aber bestimmte Bevölkerungsgruppen von dieser partiellen Angleichung kaum profitiert haben und zum Teil erhebliche Verschlechterungen ihrer Lebenssituation im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung hinnehmen mussten. Armut ist also nicht nur das Resultat eines sozialökonomischen Strukturwandels im Westen wie im Osten des vereinten Deutschland, sondern auch das Ergebnis von Strukturdefiziten des bestehenden Systems sozialer Sicherung wie auch von konzeptionellen Fehlorientierungen der derzeitigen Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Seit Ende 1992 dominiert eine Politik des Leistungsabbaus im Bereich des sozialen Sicherungssystems die mit dem Zwang zur ‚Konsolidierung der öffentlichen Haushalte‘ begründet wird. Zudem verfolgt die derzeitige Wirtschafts- und Sozialpolitik einen Kurs, der darauf hinausläuft, dass heute und in den kommenden Jahren die Lasten der Einigung vorrangig zwischen den Armen im Westen und im Osten geteilt werden. Eine sozialstaatlich angemessene Bewältigung der Folge der deutschen Einigung ist somit derzeit nicht absehbar. Auf absehbare Zeit – wenn nicht gar dauerhaft – droht der Ostteil der neuen Bundesrepublik damit im Status einer Armutsregion zu verbleiben.“

Die Untersuchungen von Experten und Aussagen von Betroffenen analysierend kommt der Bericht zu dem Resümee:

„Die Menschen, die derzeit von Armut bedroht oder bereits betroffen sind – im Osten wie im Westen – benötigen Perspektiven im Sinne gesellschaftspolitisch eindeutiger Signale von Sei-

ten der Politik. Insofern bedarf es nicht nur technischer Lösungsmodelle, wie die verschiedenen Unterversorgungserscheinungen überwunden werden können, sondern der Bereitschaft in Gesellschaft und Politik, das als machbar Erkante, auch tatsächlich umzusetzen. Dazu bedarf es nicht zuletzt der Bereitschaft bei denen, die derzeit (noch) zu den Gewinnern des gesellschaftlichen Strukturwandels gehören, die Lasten gemeinsam mitzutragen, statt sie einseitig den sozial Schwächsten aufzubürden. Wir dürfen nicht zulassen, dass diese reiche Gesellschaft bereit und willens ist, Armut auf Dauer hinzunehmen.“

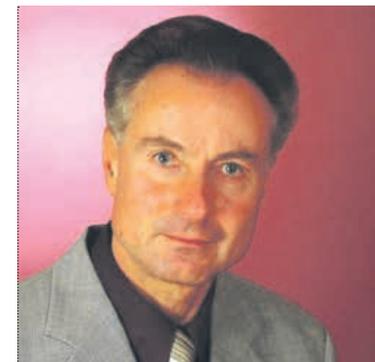
Stellt sich die Frage: Wie ist heute – nach 22 Jahren – die Armutsentwicklung einzuschätzen? Generell kann festgehalten werden: Die Armut hat sich nicht nur verringert, sondern sie ist gestiegen und hat sich strukturell verfestigt. Verdeutlichen wir das an einigen Fakten und Zusammenhängen:

Der **Armutsbericht 2016** trifft hier u. a. folgende markante Aussagen:

„Das gute Wirtschaftsjahr 2014 hat zu keinem nennenswerten Rückgang der Armutsquote in Deutschland geführt. Die Armut verharrt mit 15,4 Prozent auf hohem Niveau, rechnerisch sind das etwa 12,5 Millionen Menschen. Die am stärksten von Armut betroffenen Gruppen sind Erwerbslose (58 %). Auch die Kinderarmutsquote (19 %) liegt nach wie vor deutlich über dem Durchschnitt, wobei die Hälfte der armen Kinder in Haushalten Alleinerziehender lebt. Die Armutsquote Alleinerziehender liegt bei sogar 42 %. Alarmierend ist die Entwicklung insbesondere bei Rentnerhaushalten.

Erstmalig sind sie mit 15,6 Prozent überdurchschnittlich von Armut betroffen. Die Quote der altersarmen Rentnerinnen und Rentner ist seit 2005 um 46 Prozent und damit so stark angewachsen wie bei keiner anderen Bevölkerungsgruppe.“

Anmerkung: In den Daten ist die Zuwanderung nicht berücksichtigt.



von Reinhard Hascha

Dozent für Integration und Armutsforschung aus Bautzen

In Zahlen ausgedrückt:

2012: 15,0% =
12,1 Millionen Menschen

2013:
15,1% =
12,5 Millionen Menschen

2014:
15,4% =
12,7 Millionen Menschen

Sachsen:
18,8% =
mehr als 760.000
Menschen.

Seit Jahren unverändert.

Die Fortsetzung meines Beitrages lesen Sie in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung. A.d.R.



KOMMENTAR zu Seite 14

Wie ist diese Entwicklung möglich, wo wir doch immer wieder von denen, denen es wirklich gut geht, vorgehalten bekommen, wie gut es uns doch geht und wir zu den Reichsten der Welt gehören? Nun auf die Mehrheit trifft dies schon lange nicht mehr zu!

Wo aber fließt denn der Reichtum hin? Und wo ist bei ständig wachsendem technischen Fortschritt und neuer Technologien die Entlastung für die Werktätigen?

Ist es nicht im Gegenteil so, dass sich Menschen, die arbeiten gehen, immer mehr an den steigenden, vor allem bürokratischen Ansprüchen aufreiben und psychosomatische Erkrankungen sprunghaft angestiegen sind?

Wie reich sind wir also wirklich bei einer Spitzen-Abgabenlast von mehr als 80% und einer gleichzeitigen Zerstörung des sozialen Gleichgewichtes?

Da passt es ins Bild, wenn Steuer-Milliarden verschwendet, Diäten und Pensionen erhöht und gleichzeitig das Renten-Eintrittsalter weiter angehoben wird.

Diese Politik der Ignoranz und Willkür haben sich unsere "Volksvertreter" ganz im Stile von Jean-Claude Juncker zu eigen gemacht. Dieser beschrieb das Prinzip politischer Entscheidungen wie folgt:

„Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter.“ (1999, über die Bürokratie in Brüssel) V.G.

Kriege sind die Massaker von Leuten, die sich umbringen, aber nicht kennen. Zum Nutzen von Leuten, die sich kennen, aber nicht umbringen.

Menschen von hier – *Was treibt sie auf die Straße?*

Für mich war es unverständlich, dass man wochenlang die massive Zuwanderung der Flüchtlinge nicht unter Kontrolle bringen konnte. Es wurden und werden weiterhin Gelder zur Verfügung gestellt, die unserer eigenen Bevölkerung versagt werden. Wir haben in unserem Volk noch so viele Baustellen wie zum Beispiel Kinder- und Familienarmut. „Warum,“ ist meine Frage: „hat man sich bisher nicht engagiert, sondern baut weiterhin für diese bürokratische Hürden auf?“



Szilvia Schiffel, Friseurmeisterin

„Tu, was du tun musst!“

Ingolf Schön, selbstständig

Informationsquellen

ONLINE

www.amticker.de/ / www.free21.org/ / www.eingeschenktv.tv/ / www.kla.tv/ / www.rt-deutsch.com/ / www.compact-online.de/ / www.querdenken.tv/ / www.gesundes-deutschland.de/ / www.kenFM.de/ / www.macht-steuert-wissen.de/ / www.nuoviso.tv/ / www.danieleganser.ch/ / www.info.kopp-verlag.de/ / www.deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/ / www.anti-zensur.info/ / www.krosta.tv/ / www.holgerstrohm.com/ / www.jugend-tv.net/ / www.jungundnaiv.de/ / www.nachdenkseiten.de/ / www.wissensmanufaktur.net

PRINT:

free21, Compact-Magazin, S&G (Stimme & Gegenstimme), UN (Unabhängige Nachrichten), diverse Bücher im Kopp-Verlag und Westend Verlag „Die BRD GmbH“ (von Dr. Klaus Maurer), Junge Freiheit

Der politische Witz:

Vor dem Bundeskanzleramt ist ein Rentner auf den Rücken gefallen. Gabriel hilft ihm natürlich auf und sagt: „Dafür müssen sie nächstes Mal wieder SPD wählen!“ Sagt der Rentner: „Guter Mann, ich bin auf den Rücken und nicht auf den Kopf gefallen...“

Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren!

Bertolt Brecht

